

Eingeladener zweistufiger städtebaulich-nachbaulicher
Realisierungswettbewerb
mit hochbaulichem Ideenteil

Deutzer Hafen - Baufeld 05

Liste bitte im .pdf und .xls-Format abgeben

Die Entwurfserläuterungen sind in der vorgegebenen Textmaske themenbezogen einzutragen. Eine maximale Zeichenanzahl von insgesamt 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen ist zu berücksichtigen. In der Zeile "Zusammenfassung" sollen die Textabschnitte auf die wesentlichen Punkte in max. 400 Zeichen stichwortartig zusammengefasst werden.

Entwurfsleitende Idee

Stufe 1 Städtebau (Bauteil A, B und C): Städtebauliche Qualität, hochbauliche Qualität, Funktionalität und Nutzungsqualität, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Genehmigungsfähigkeit und Realisierbarkeit

Städtebauliches Konzept und Freiraumgestaltung

Das städtebauliche Konzept für das Baufeld 05 ist als integraler Bestandteil der Transformation der ehemaligen Industriebrache in ein lebendiges, urbanes Quartier konzipiert. Es verbindet funktionale Anforderungen mit einer ästhetisch anspruchsvollen Gestaltung.

Drei gezielt gesetzte Fugen im Gebäudeensemble fördern die Durchlässigkeit des Quartiers, verbessern die Luftzirkulation und sorgen für eine optimale Belichtung der umgebenden Räume. Der zentral gelegene Innenhof bildet das Herzstück der Freiraumgestaltung. Er ist barrierefrei zugänglich und dient als sozialer Treffpunkt für die Bewohner. Ein besonderes Highlight stellt der 860 m² große Spielplatz dar, der mit schattenspendenden Bäumen und großzügigen Grünflächen eine hohe Aufenthaltsqualität bietet und zugleich Sicherheit und Sichtbarkeit für die angrenzenden Wohnbereiche gewährleistet.

Architektonisches Konzept

Die Architektur von Baufeld 05 vereint industrielles Erbe mit zukunftsweisender, nachhaltiger Stadtentwicklung. Die Bebauung transformiert die einstige Industriefläche in ein lebendiges Quartier am Deutzer Hafen und nimmt gestalterische Bezüge zur Deutzer Mühle und dem Deutzer Block auf.

Das Hochhaus setzt mit seiner markanten Faltung ein architektonisches Zeichen und zitiert die vertikale Struktur des ehemaligen Silos. Haus B zeichnet sich durch eine dynamische Dachform aus, die eine kraftvolle Silhouette erzeugt. Haus C greift die differenzierten Dachlandschaften des Deutzer Blocks auf und betont die Vielfalt der Quartiersarchitektur.

Die Fassadengestaltung folgt dem klaren, gerasterten Prinzip der Deutzer Mühlen und interpretiert die Heterogenität des Deutzer Blocks mit einer differenzierten Farbgebung und Fassadenstrukturierung. Begrünte Balkone schaffen vertikale grüne Oasen und setzen insbesondere beim Hochhaus ein gestalterisches Highlight: das „Silo Verde“. Ein durchgehendes Sockelband im Erdgeschoss verbindet die Gebäude optisch, verankert das Ensemble im Stadtraum und unterstreicht die publikumsbezogene Nutzung. Dachgärten und Gemeinschaftsflächen fördern zudem soziale Interaktion und verbessern das Mikroklima.

Innere Organisation

Die Erdgeschosszonen der Gebäude bieten eine vielseitige Nutzung: Das Hochhaus beherbergt eine einladende Lobby mit Co-Working-Bereichen. Ein Fitnessstudio im ersten Obergeschoss bietet einen freien Blick auf den Rhein. Haus C integriert gastronomische und gemeinschaftliche Flächen zum Poller Kirchweg sowie Atelierwohnungen auf der Südseite. Das Promenadengeschoss von Haus B wird durch Gastronomie und eine Fahrradwerkstatt belebt. Die gemeinschaftlichen Räume in Haus C mit Terrasse und Küche stärken die Nachbarschaft und beleben den Innenhof.

Das Quartier bietet ein vielfältiges Wohnungsangebot: Haus A umfasst 30 Büroeinheiten, Haus B freifinanzierte 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen, während Haus C Wohngruppen sowie mietpreisgedämpfte und geförderte Wohnungen beherbergt. Alle Wohnungen sind barrierefrei konzipiert und profitieren von einer optimalen Tageslichtnutzung. Großzügige Freisitze bieten privaten Rückzugsraum und unterstreichen das wohnliche Konzept.

Die Brandschutzkonzeption ermöglicht eine optimale Ausrichtung aller Wohnungen zum Innenhof oder zur Südseite, wodurch eine hohe Wohnqualität sichergestellt wird. Die zweigeschossige Tiefgarage mit 102 PKW- und 548 Fahrradstellplätzen kann im Hochwasserfall geflutet werden. Die Kellerbereiche werden hochwassersicher gegen die Tiefgarage abgeschirmt.

Energiekonzept & Nachhaltigkeit

Das nachhaltige Energiekonzept kombiniert eine hocheffiziente Wasser/Wasser-Wärmepumpe mit Photovoltaik, Batteriespeichern und energieeffizienter Gebäudetechnik nach KfW 40 EE-Standard. Die Nutzung von Grundwasser ermöglicht eine passive Kühlung und reduziert die CO₂-Emissionen erheblich. Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher optimieren den Eigenverbrauch und senken den Energiebedarf durch hochwärmedämmte Gebäudehüllen und dreifach verglaste Fenster. Ergänzend wird ein nachhaltiges Mobilitätskonzept umgesetzt: Mindestens 40 % der Stellplätze verfügen über Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, ergänzt durch zahlreiche Fahrradstellplätze und E-Bike-Ladestationen. Car- und Bike-Sharing-Angebote unterstützen die Klimaziele der Stadt Köln.

Ein hoher Anteil an Dach- und Fassadenbegrünung trägt zur Verbesserung des Mikroklimas und zum effizienten Regenwassermanagement bei. Durch diese ganzheitliche Herangehensweise entsteht ein nachhaltiges, zukunftsorientiertes Stadtquartier mit hoher Lebensqualität.

Zusammenfassung (max. 400 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Das städtebauliche und architektonische Konzept für das Baufeld 05 verbindet industrielles Erbe mit nachhaltiger Stadtentwicklung. Durch gezielte Durchlässigkeit, grüne Freiräume und vielfältige Nutzungen entsteht ein lebendiges Quartier mit hoher Aufenthaltsqualität. Das nachhaltige Energiekonzept und Mobilitätslösungen unterstützen die Klimaziele. Das Projekt schafft ein zukunftsfähiges, urbanes Wohnumfeld.